

Einladung

Der russisch-ukrainische Krieg. Eine Herausforderung für den Schulunterricht und die politische Bildung

Der Krieg in der Ukraine nach dem russischen Überfall dauert mit unverminderter Härte an. Das Kriegsgeschehen und die Folgen bestimmen auch die Entwicklungen nicht nur in unserem Land. Es führt in Schulen, Vereinen, Familien und im Freundeskreis zu Diskussionen. Grundsätzlich ist dabei zu erkennen, dass nach wie vor Kenntnisse über die historisch-politischen Hintergründe vermittelt werden müssen, um die Vielzahl der Nachrichten und Informationen bewältigen zu können.

Die Hessische Landeszentrale für politische Bildung (HLZ) und das Gießener Zentrum Östliches Europa (GiZo) an der Justus-Liebig-Universität Gießen bieten daher eine Tagung an, die sich zum einen an Lehrkräfte aller Fachrichtungen und zum anderen an ein am Thema interessiertes Publikum wendet, um zu informieren und über Ursachen des Krieges aufzuklären.

Die Vorträge von Prof. Dr. Jörn Happel und Prof. Dr. Hans-Jürgen-Bömelburg dienen sowohl der politisch-historischen wie auch der didaktischen Einordnung. Nachmittags geht es in drei Arbeitsgruppen um die praktisch-inhaltliche Vertiefung. Der Ablauf wird so gestaltet, dass Sie an zwei Einheiten teilnehmen können.

Prof. Dr. Vadim Oswalt zeigt anhand von Karten zum Krieg, wie sich die manipulative Verwendung der vielschichtigen kartographischen Mittel erkennen lässt, um so ein kritisches Verständnis der Funktionsweisen von Propaganda zu entwickeln.

Dr. Monika Rox-Helmer erörtert anhand der virulenten Denkmalspolitik in der Ukraine und in Russland, inwieweit die Erinnerungskultur didaktisch nutzbare Zugänge bieten kann, um Orientierung in der ukrainisch-russischen Verflechtungs- und Konfliktgeschichte zu geben.

Dr. Gleb Kazakov beschäftigt sich mit der Frage, wie moderne Medien zur Verbreitung von Propaganda und Feindbildern eingesetzt werden und wie ein kritischer Umgang mit deren Berichterstattung über den Krieg erarbeitet werden kann.

Nach den Arbeitsgruppen freuen wir uns, dass der Historiker Dr. Gerd Koenen (Autor u. a. des Buches „Der Russland-Komplex“) über das deutsch-russische Verhältnis spricht und erörtert, welche Auswirkungen und Schlussfolgerungen sich für den Krieg in der Ukraine ergeben.

Donnerstag, 29. September 2022
9.00 – 19.00 Uhr

Justus-Liebig-Universität Gießen

Philosophikum I, Seminargeb. II
Alter Steinbacher Weg 44
35394 Gießen

Ein Hinweis für Lehrkräfte:

Die Veranstaltung ist als Fortbildung für Lehrkräfte an hessischen Schulen bei der Hessischen Lehrkräfteakademie akkreditiert.

Es wird eine **Teilnehmereigenleistung von 20,- € in bar** vor Ort erhoben. Es handelt sich um einen Beitrag zu den Seminarkosten inkl. der Verpflegung.

Fahrtkosten werden nicht erstattet.

Das Programm der Veranstaltung und weitere wichtige Informationen finden Sie auf der Seite 2.

Anmeldung:

Hessische Landeszentrale
für politische Bildung
Achim Güssgen-Ackva
Mainzer Straße 98-102
65189 Wiesbaden

Telefon (0611) 32 554020

Telefax (0611) 32 7 554077

achim.guessgen-ackva@hlz.hessen.de

Programm

- 8.45 Uhr Anmeldung
- 9.30 Uhr Begrüßung und Einführung
Prof. Dr. Hans-Jürgen Bömelburg (Gießener Zentrum Östliches Europa), Achim Güssgen-Ackva (HLZ)
- 10.00 Uhr **Russland und der Krieg in der Ukraine**
Prof. Dr. Jörn Happel (Helmut-Schmidt-Universität / Hochschule der Bundeswehr, Hamburg)
- 10.45 Uhr **Die Ukraine im Krieg**
Prof. Dr. Hans-Jürgen Bömelburg (Justus-Liebig-Universität, Gießen)
- 11.30 Uhr **Fragerunde**
- 12.30 Uhr Mittagspause
- 13.30 Uhr Arbeitsgruppen:
- a) **Karten, die lügen – Propagandakarten am Beispiel der Ukraine.**
Prof. Dr. Vadim Oswald (Didaktik der Geschichte, Justus-Liebig-Universität, Gießen)
- b) **Vom ‚Denkmal der Völkerfreundschaft‘ zum ‚Freiheitsbogen‘:
Ein Denkmal als Zugang zur Geschichte zweier ‚Brudervölker‘.**
Dr. Monika Rox-Helmer (Didaktik der Geschichte, Justus-Liebig-Universität, Gießen)
- c) **Medienkonsum in Zeiten des Krieges:
Wie erkennt man Verschwörungstheorien und ‚fake-news‘?**
Dr. Gleb Kazakov (Osteuropäische Geschichte, Justus-Liebig-Universität, Gießen)
- 16.30 Uhr Pause
- 17.00 Uhr Diskussionsrunde
**Gibt es einen Russland-Komplex in Deutschland zu Lasten der Ukraine?
Traditionen und Brüche.**
Dr. Gerd Koenen (Frankfurt am Main) und Prof. Dr. Jörn Happel (Hamburg)
- 18.30 Uhr **Abschlussdiskussion mit den Referenten**
- 19.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Organisatorisches:

Bitte melden Sie sich mit dem beiliegenden Anmeldebogen an. Sie erhalten anschließend eine Bestätigung.
Anmeldungen werden bis zum 19. September 2022 erbeten.

Für die Teilnahme an den Arbeitsgruppen ist es erforderlich, dass Sie einen Laptop und Kopfhörer mitbringen.

Anreise:

Gießen ist sehr gut an das Streckennetz der Bahn angeschlossen. Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem aktuellen Fahrplan.

Das Philosophikum I ist mit dem Auto sehr gut erreichbar. Parkplätze stehen in ausreichender Zahl zur Verfügung.

Sie erhalten nach der Anmeldung eine ausführliche Anfahrtsbeschreibung.